

Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer,

Plakate, Sprühparolen, Trommeln, Lutscher: Sie werden gemerkt haben, dass etwas anders geworden ist im BFW: Die gewerkschaftliche Arbeit ist erwacht!

Wir befinden uns in Tarifverhandlungen. Tarifverhandlungen werden geführt zwischen dem Arbeitgeber und der Gewerkschaft, die Gewerkschaft vertritt ihre Mitglieder, in unserem Fall also die Beschäftigten (nicht alle, aber viele) des BFW. Wir haben eine Tarifkommission gewählt, die unsere Interessen gegenüber dem Arbeitgeber vertreten soll. Und naturgemäß haben Arbeitgeber und Beschäftigte unterschiedliche Interessen.

Mit unseren bunten, manchmal auch lauten Aktionen machen wir den Arbeitgeber darauf aufmerksam, dass er mit einer Kommission verhandelt, hinter deren Forderungen viele Kolleg:innen stehen. Klappern gehört zum Handwerk. Wenn die Kolleg:innen nicht auf ihre Sachen aufmerksam machen, wird es niemals eine wirkliche Verbesserung der Arbeit für die Beschäftigten im BFW geben.

Wir als Arbeitnehmer:innen hatten den Tarifkonflikt nicht gewollt! Der Arbeitgeber geht diesen Weg und nun gehen wir mit, um gemeinsam die Arbeit im Betrieb besser zu regeln.

Wir nutzen die Chance zur Gestaltung unseres Arbeitslebens! Denken Sie bitte daran, dass wir den Großteil unseres Lebens an unserem Arbeitsplatz verbringen.

Solange diese Tarifverhandlungen andauern, bitten wir Sie als derzeitige und zukünftige Arbeitnehmer:innen um Solidarität und Verständnis. Ihre Ausbildung ist zu keiner Zeit gefährdet, das Berufsförderungswerk gewährleistet die Ausbildung der Teilnehmenden in gewohnt hoher Qualität.

Denken Sie bitte stets daran: **Nichts regelt sich von alleine!**

